

Medienmitteilung:

Tagesschule und Blockzeiten werden umgesetzt

Die Stadtgemeinde Brig-Glis wird im Schuljahr 2008/2009 in Zusammenarbeit mit dem Verein „Ringelreija“ umfassende Tagesstrukturen für Kinder des Kindergartens und der Primarschule anbieten. Im laufenden Schuljahr wurde in den Schulen der Stadtgemeinde bereits ein erster Schritt in Bezug auf die Vereinheitlichung der Unterrichtszeiten durchgeführt – durchaus mit positivem Echo von Seiten der Elternschaft und des Lehrpersonals. Im kommenden Schuljahr ist nun eine konsequente Weiterführung in Richtung umfassende Blockzeiten vorgesehen. Die so genannt „offene Tagesschule“ wird damit Wirklichkeit.

Die Schulen von Brig-Glis weisen in Bezug auf familienfreundliche Unterrichtszeiten bereits einige Erfahrung auf. So setzt die Evangelische Schule in Brig bereits seit bald zehn Jahren ein Blockzeitenmodell um und spielte damit in dieser Angelegenheit eine wichtige Vorreiterrolle. Die anderen Schulen der Stadtgemeinde Brig-Glis haben im laufenden Schuljahr ebenfalls erste Erfahrungen bezüglich Vereinheitlichung der Unterrichtszeiten gesammelt.

Für das kommende Schuljahr soll nun aufbauend auf diesen Erfahrungen ein einheitliches System in allen Schulen umgesetzt werden. Die Schulverantwortlichen wollen bei der Umsetzung zwei wesentliche Ziele erreichen. Einerseits sollen Familien, die dies benötigen, verlässliche Ganztagesstrukturen vorfinden und andererseits soll eine pädagogisch sinnvolle und vertretbare Unterrichtsorganisation möglich bleiben.

Die wesentlichen Merkmale sind, dass alle Kinder – vom Kindergarten bis in die Orientierungsschule – grundsätzlich dieselben Zeitblöcke unter Verantwortung der Schule verbringen können: von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr vormittags und von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Ab der dritten Primarklasse sind diese Zeiten für alle Schülerinnen und Schüler und jeden Tag (ausser mittwochnachmittags) gültig. Erst- und Zweitklässler haben neben dem Mittwochnachmittag einen; Kindergärtner zwei zusätzliche Nachmittage frei. Vereine werden hier zukünftig wohl vermehrt entsprechende Freizeitangebote machen.

Alle Kinder der 1. und 2. Klasse können also zukünftig um acht Uhr ins Schulhaus kommen; dort besuchen sie entweder den ordentlichen Unterricht oder werden bis um neun Uhr durch qualifizierte Personen betreut. Der pädagogisch wertvolle Unterricht in Halbklassen (Alternieren) am lernintensiven Vormittag bleibt damit weiterhin möglich. Für die Betreuung steht sowohl im Primarschulzentrum in Brig, wie in Glis in eigener Raum zur Verfügung. Auch die Kindergärtner werden – wenn das Bedürfnis vorhanden ist – bereits ab 08:00 Uhr in den Kindergarten aufgenommen. Spätestens ab 09:00 Uhr ist die Anwesenheit dann für alle Kinder verpflichtend. So werden auch Kinder aus so genannt „traditionellen Familien“ nicht benachteiligt; sie können teilweise bis gegen neun Uhr unter Obhut der Familie bleiben.

Der Verein „Ringelreija“ erhält von der Stadtgemeinde Brig-Glis einen Leistungsauftrag zur Betreuung. Für die Eltern entstehen keine zusätzlichen Kosten. Diese enge Zusammenarbeit zwischen Schule und den Anbietern von Ganztagesstrukturen führen zu einer so genannt offenen Tagesschulmöglichkeit. Familien finden eine umfassende und aufeinander abgestimmte Ganztagesbetreuung für ihre Kinder vor. Der Tagesplatz, der bereits ab 06:30 offen ist und bis 18:45 die qualifizierte Betreuung von Kindern anbietet, stellt für die Familien, die dieses Angebot nutzen möchten, eine kostenpflichtige Ergänzung des Angebotes dar.

Die Einhaltung der kantonalen Rahmenbedingungen bezüglich Blockzeiten und die Vorgabe des Stadtrates nach einheitlichen Anfangs- und Endzeiten für alle obligatorischen Schulen der Gemeinde bedingen, dass die Evangelische Schule ihr jetziges Blockzeitensystem anpassen wird. In Gamsen/Brigerbad wird – aufgrund der Transportsituation – ein leicht adaptiertes Modell zur Umsetzung gelangen.

Ganztagesstrukturen (offene Tagesschulen) in Brig-Glis sind geschaffen – Familien finden ein abgerundetes System „Schule und Familie“ vor. Unter Voraussetzung der Genehmigung durch den Kanton starten im kommenden Schuljahr die Schulen mit diesem neuen System. Dieses unterscheidet sich von einer gebundenen Tagesschule, wie beispielsweise in Eggerberg geplant, wesentlich und stellt deshalb keine Konkurrenzierung dar. Für die direkt betroffenen Eltern sind nächstens Informationsabende vorgesehen.

